

Katholische Kirche



Seelsorgeeinheit Aalen



Bericht zur Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats am 07.04.2022

Pfarrer Sedlmeier berichtete von der Sitzung des Diözesanrats, in der über die Taufe durch Nichtkleriker diskutiert wurde. Da immer weniger Kleriker für Taufen zur Verfügung stehen, wird in der Diözese Rottenburg-Stuttgart überlegt, auch Laien mit der Spendung der Taufe zu beauftragen.

Pfarrer Sedlmeier brachte in den Diözesanrat auch eine kritische Anfrage ein bezüglich der starken Zunahme an Verwaltungspersonal in der Diözese gegenüber einer geringen Personalentwicklung im pastoralen Bereich. Durch den Weggang pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Aalener Gemeinden im letzten Jahr fehlen Hauptamtliche, die eigenständig Katechesebereiche übernehmen können. Angesichts dieser drängenden Situation hat er sich auch mit einem Brief an den Dekan gewandt und zum Ausdruck gebracht, dass der Personalmangel im pastoralen Bereich ihn auch persönlich stark belastet.

Bei der letzten Bauschau wurde bemängelt, dass am Gebäude der Katholischen Sozialstation eine Blitzschutzanlage fehlt. Es wurde beschlossen, den Auftrag zur Installation an den günstigsten Anbieter zu vergeben.

In der Kindertagungsstätte St. Michael müssen die Toilettenanlagen saniert werden. Einen Anteil von 70 % der Investitionskosten trägt die Stadt Aalen, bei der Gemeinde verbleibt ein Betrag von ca. 5.700 Euro. Die Sanierung wurde einstimmig beschlossen.

Im Zuge der Renovierung des Gemeindezentrums St. Michael durch die Kroatische Gemeinde wurde festgestellt, dass die Abdeckung im Flachdach der Dachterrasse durchnässt ist und renoviert werden muss. Den Abbau der Kiesschicht und der Platten würde die Kroatische Gemeinde in Eigenleistung übernehmen. Bisher liegt ein Angebot zur Sanierung vor, es wurde beschlossen, ein Vergleichsangebot einzuholen. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Kirchengemeinderat St. Maria wurde der Finanzierungsbeschluss für den günstigeren Anbieter gefasst.

Kirchenpfleger Steffen Prümmer informierte über verschiedene Ausgaben: Für die Schwesternwohnung wurden drei neue Schränke sowie eine Polstergarnitur angeschafft. Die Kosten für einen nicht durch die Versicherung gedeckten Sachschaden im Ehrenamtsbereich wurden übernommen. Des Weiteren wurden Architektenrechnungen für Planungen bezahlt, etwa für Büroräume im Pfarrbüro für die Gesamtkirchenpflege (was letztlich nicht umgesetzt wurde) sowie für den Umbau des Schwesternheims.

Pfarrer Sedlmeier stellte seine Überlegungen zur Teilung der Pfarrwohnung in St. Maria vor, um Wohnraum z.B. für ukrainische Geflüchtete zu schaffen. Wolfgang Reichardt wird vor Ort prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, in die Räume einen separaten Wasser- und Abwasseranschluss zu legen.

Rainer Bolsinger informierte über den Stand zum Konzert anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der katholischen Gemeinde in Aalen. Es wurde diskutiert, ob statt eines Konzerts eine Tanz- oder Discoververanstaltung geplant wird, bei der die Gemeindemitglieder, vor allem die Jugendlichen aktiv teilnehmen können. Die weitere Planung wurde wieder delegiert.

Durch die Stadt Aalen wurde ein Konzept zur Betreuung von ukrainischen Kindern ausgearbeitet, für das Räume gesucht werden. Das Gremium beschloss, die leer stehenden Räume des Schwesternhauses zur vorübergehenden Nutzung zur Verfügung zu stellen, sodass dort Spielgruppen für ukrainische Kinder stattfinden können.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Personalangelegenheiten beraten und beschlossen. Zudem wurde beschlossen, den Fahrtkostenersatz für Ehrenamtliche der Nachbarschaftshilfen anzuheben, um die gestiegenen Benzinkosten aufzufangen.

Anne Henze